

Auftrag: Niederbayerische Schotterwerke	
Erscheinungsdatum: August/ Sept. 07	Erscheinungsort: IHK Niederbayerische Wirtschaft

NIEDERBAYERN Firmenreport

SCHOTTERWERKE RIEGER &amp; SEIL GMBH &amp; CO. KG, NEUSTIFT

## In 125 Jahren bedeutender Wirtschaftsfaktor

Den „Grundstein“ für die Niederbayerischen Schotterwerke in Neustift bei Ortenburg (Lkr. Passau) legte Georg Seil, als er auf dem Nachhauseweg stolpert und nach der Ursache sucht. 1882 beginnt er mit einigen Helfern den Abbau des Gesteins und gründet ein Unternehmen, das seit 125 Jahren ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region Ortenburg ist. Rund 700 000 Tonnen Granit verarbeiten 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter fünf Auszubildende, jährlich zu hochwertigen Produkten wie Wasserbausteine, Gleisschotter, Sand, Splitten und Edelsplitten.

Seit der Gründung haben sie aus dem Felsen 50 bis 60 Millionen Tonnen Gestein herausgesprengt. Das Steinbruchtieftiefe liegt stellenweise 135 Meter unter der ursprünglichen Landschaftskontur, fällt jedoch als Abbau nach der Teufe im Landschaftsbild kaum auf. 125 Jahre Niederbayerische Schotterwerke Rieger & Seil GmbH & Co. KG sind auch ein faszinierendes Kapitel niederbayerischer Industriegeschichte, das am 27. und 28. Juli mit einer Festveranstaltung und einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Rund 400 Menschen waren noch vor einigen Jahrzehnten nötig, um den Fels mit Spitzhacke, Schaufel und einfachen Spaltwerkzeugen zu zerkleinern. „Heute füllt der Bagger mit wenigen

Schaufeln riesige Muldenkipper, die pro Fahrt 60 Tonnen Gestein zur Weiterverarbeitung transportieren“, erläutert Geschäftsführer Peter Gusek. Nur wenige Minuten dauert der Transport der herausgesprengten Gesteinsbrocken über gewaltige Brecher und Siebanlagen bis zur Verladung auf Lkws oder Bahnwaggons. Auf ihrem Weg dorthin werden große Steine für den Wasserbau, Straßen- und Gleisschotter, Sand, Splitte und Edelsplitte für

Beton- und Asphaltbau produziert. „Die Qualität der Produkte und die Leistungsfähigkeit des Werkes haben unsere Position als führender Lieferant in der Region gefestigt“, freut sich Peter Gusek. Er und sein Team wollen diese Erfolgsgeschichte in den nächsten Jahrzehnten fortschreiben, solange es ausreichend Gesteinsvorkommen neben dem Kloster Neustift gibt.



Betriebsleiter Alois Hies (r.) kennt wie sein Vorgänger Josef Bauer jeden Stein auf dem Gelände der Niederbayerischen Schotterwerke in Neustift bei Ortenburg